

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textildachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	9 (1902)
Heft:	12
Rubrik:	Kleine Mittheilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Preis-Courant der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft
vom 1. Juni 1902.
Organzin.

Ital. u. Franz.	Extra-Class.	Class.	Subl.	Corr.	Japan	Grap. geschn.
17/19	51-55	53-54	52-53	—	22/24	51 — — —
18/20	53-54	52-53	51-52	—	24/26	— — — —
20/22	52-53	51-52	49-50	—	26/30	49-50 — — —
22/24	—	—	—	—	30/40	— — — —
24/26	52	51	49	—	—	— — — —

China	Tsatlée		Kanton Filat.	
	Classisch	Sublim	1 ord.	2 ord.
30/34	44	43	20 24	42-43 —
36/40	43	42	22/26	41 —
40 45	41	40	24/28	— —
45 50	37	36	—	—

Tramen.

Italian.	Class.	Sub.	Corr.	Japan	zweifache		dreifache	
18/20 à 22	—	—	—	20/24	Fil.	Class.	Ia.	Fil.
22/24	49	48	—	26/30	49-50	—	—	—
24/26	—	—	—	26/30	48-49	46	—	—
26/30	48	47	—	30/34	47-48	44	49-50	—
3fach 28/32	—	—	—	36/40	—	—	49	—
32/34	49	48	—	40/44	—	—	48	47
36/40	—	—	—	46/50	—	—	—	—
40/44	48	47	—	—	—	—	—	—

China	Tsatlée geschnell.			Miench. Ia.		Kant. Filat.	
	Class.	Subl.	Corr.	Schw. Ouvrais	Sublime		
36/40	43	41	40	36/40 37	2fach 20/24	41-40	
41/45	41	38	37	40/45 35	22/26	39	
46/50	37-38	35-36	34-35	45/50 33	24/28/30	37	
51/55	36-37	34-35	33-34	50/60 32	3fach 30/36	41	
56/60	—	—	—	—	36/40	39	
61/65	—	—	—	—	40/44	37	

Seidenwaren.

Zürich. (Eigenbericht.) Der Eintritt besserer Witterung war Ursache zu grösseren Transaktionen und vermehrter Thätigkeit in der Fabrik. Es wurden verschiedenerorts grössere Bestellungen in glatten Waren, allerdings zu bescheidenen Preisen, aufgegeben und haben sich die Aussichten für das Herbstgeschäft gebessert.

Krefeld. Für den Herbst scheinen glatte Gewebe, Taffet und Louisine, für Blousenzwecke aufgenommen zu werden, und zwar in farbig, während schwarz für Futterstoffe dient. Für gemusterte Gewebe, wie Damassés, zeigt man bis jetzt wenig Interesse, ebenso ist es fraglich, ob Chinés nicht vielleicht den Imprimés, in deren Herstellung man namhafte Fortschritte gemacht hat, das Feld räumen müssen. Guten Absatz versprechen Moirés in verschiedenen Ausführungen, sowohl solche aus glattem Grain, als auch Pékins, d. h. mit Satin oder andern Streifen durchsetzte. Man bringt auch neue Muster in dem bekannten Moiré figuré, wobei die Figuren durch ein bewegliches Riet hervorgebracht werden. Durchbrochene Gewebe, ebenso wie Streifen auf Gazegrund sind nicht mehr so beliebt als zum Frühjahr, dagegen scheint ein neuer Artikel, Grègelette mit Leinenschuss aufgenommen zu werden. Ein abschliessendes Urteil über die zu erwartende Mode lässt sich heute noch nicht fällen, da der Verbrauch sein gewichtiges Wort noch nicht gesprochen hat.

(„Seide“)

Lyon. 10. Juni. (Originalbericht.) Die Fabrik ist in einigen Spezialartikeln stark beschäftigt. Neue Kombinationen in Mousseline, Gazes rayées, etwas Façonnés, sowie Moirés begegnen Interesse und gaben Anlass zu verschiedenerlei Transaktionen. Leider sind die Ordres seit langer Zeit mit Bezug auf Quantität von geringer Bedeutung. Am Stück gefärbte Artikel sind weniger begehrt. Die steigende Tendenz der Rohseide hat namhafte Abschlüsse in Futterstoffen, kleinen Rayées u. s. w. veranlasst. Broderien jeder Art werden für den Winter stark ausgemustert, man erwartet eine starke Saison hierin, ebenso in bedruckten leichten Stoffen für Ballroben. In Bezug auf seidene Roben- und Blousenstoffe ist man für die nächste Saison noch nicht schlüssig. Paris lanciert Blousen in Pékin-Kombinationen, Gazes rayées etc. Doch ist dies nicht der richtige Robenartikel. Auch wollene Gewebe, besonders bedruckte wollene Mousseline in den mittleren Preislagen sind gefragt. Velours begegnen Interesse und man nimmt allgemein an, dass sich dieser Artikel auch während der nächsten Saison grosser Gunst erfreuen werde; auch Panne frisée ist gefragt. In Foulardstoffen sind vergangene Woche belangreiche Nachordres eingegangen.

Lyon. Bänder. Für Bänder hatte sich die Fabrik weiterer grösserer Aufträge zu erfreuen und für Sammetband aller Art, namentlich aber solcher mit Atlasrücken, ist sie mit Bestellungen dorart vollgepfropft, dass Ende voriger Woche, als die Sammetbandweber höhere Lohnansprüche stellten, letztere grösstenteils sofort ohne Anstand bewilligt wurden. Diese Weber verdienen nun 8—10 Fr. per Tag, sogar darüber, und dennoch waren anfangs dieser Woche 2—40J derselben im Ausstande, die aber seither die Arbeit wieder aufgenommen haben. In Bandsorten, welche infolge der angebrachten Applikationen mehr Posamenterien gleichen, ist das Geschäft sehr lebhaft, ebenso in Gazes ruchées. (N. Z. Z.)

Baumwollmarkt.

Die Hauptereignisse der letzten Zeit waren die Friedensproklamation in Südafrika vorigen Sonntag und der erste Monatsbericht des Agricultural-Bureau in dieser Saison am Dienstag nachmittag. Der letztere giebt die Konditionen der Ernte als 95,1 an (13,5 Prozent besser als um dieselbe Zeit im Vorjahre) und die Abnahme im Areal als $\frac{3}{10}$ Prozent. Die Kondition der Ernte darf sicherlich fast vollkommen genannt werden. Nur einmal — in 1896 — ist die Ziffer von 95 Prozent überstiegen worden und nach den jetzigen Aussichten zu urteilen, giebt es gute Chancen für einen grossen Ertrag, wenn nicht sehr ungünstige Witterungsverhältnisse während der kritischen Monate eintreten.

Was die Wirkung des Friedens anbetrifft, so werden Baumwollwaren mehr als irgend etwas anderes an der erneuten Thätigkeit in Südafrika partizipieren. (N. Z. Z.)

—→ Kleine Mittheilungen. ←—

Vom Arbeitsmarkt. („N. Z. Z.“) Die Berliner Arbeitsmarkt-Korrespondenz schreibt: Einen Fall wirklich günstiger Lage des Arbeitsmarktes in einer Spezialbranche zeigt die Plauener Spitzenindustrie. Die dortigen

Industriellen hegen Besorgnisse wegen Abwendung der Arbeiter nach den Konkurrenzdistrikten der Schweiz. Während auf der einen Seite Schweizer Fabrikanten durch Inserate in der Plauener Lokalpresse zu hohen Löhnen Arbeiter anzuwerben suchen, warnen die Arbeitgeber öffentlich dringend vor der „Schweizgängerei“ und bezeichnen sie in einem Artikel des „Voigtländer Anzeiger“ als einen „Verrat an der deutschen Industrie“. Da die Arbeiter nur bei höhern Lohnchancen ins Ausland wandern, so ist damit für die Arbeitgeber von selbst das Mittel gewiesen, durch das sie ihre gelernten Kräfte sich erhalten können. Während im allgemeinen die gegenwärtige Lage des deutschen Arbeitsmarktes dazu nötigt, bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Unternehmern und Arbeitern diesen ein möglichst frühzeitiges Nachgeben anzuraten, liegt hier einmal der umgekehrte Fall vor, wo man den Unternehmern raten muss, nachzugeben, bevor es zu spät ist.

Vereinsangelegenheiten.

An unsere werten Mitglieder!

Hiemit gestatten wir uns, allen Mitgliedern die Preisfragen für das laufende Vereinsjahr in Erinnerung zu bringen, welche folgendermassen festgesetzt worden sind:

- I. Ueber den Wert der Berufsbildung im allgemeinen und der Webschulbildung im besonderen.
- II. Welchen Weg soll ein Mann mit guter Schulbildung einschlagen, um sich entweder im technischen oder im kaufmännischen Teile der Seidenbranche eine lohnende Stellung zu erringen?
- III. Welche Fortschritte weisen das Spinnen und Zwirnen der Tussahseide auf und machen dieselbe praktisch verwendbar?
- IV. Ueber die Ausrüstung der Seiden- und Halbseidenstoffe.
- V. Welches Interesse hat der Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich für seine Mitglieder und welche Ziele soll derselbe befolgen?
- VI. Wie soll der Unterricht an einer Webschule beschaffen sein, damit die Schüler den grösstmöglichen Nutzen daraus ziehen?
- VII. Betrachtungen über die Entwicklung der zürcherischen Seidenindustrie im Laufe des 19. Jahrhunderts.
- VIII. Welche praktischen Resultate hat man bis jetzt mit Kunstseide erzielt?
- IX. Welchen Wert hat die Beschickung von Ausstellungen für unsere Seidenindustrie?
- X. Dekomposition und Kostenberechnung eines schwierigen Schaft- oder Jacquardgewebes.

Das bezügliche Muster kann vom Präsidenten der Unterrichtskommission, Herrn Emil Oetiker in Ertenbach bezogen werden und wird bei Lösung dieser Frage hauptsächlich auch auf Angabe der praktischern und vorteilhaftesten Herstellungsweise des Gewebes in der Fabrik gesehen.

- XI. Freithema, welches auf die Seidenindustrie Bezug hat.

Nähere Angaben über Ausführung und Beurteilung von Preisfragen finden sich im Regulativ über Preisarbeiten (siehe Statuten und Regulative, welche anfangs März an alle Mitglieder versandt worden sind). Bekanntlich hat unser Ehrenmitglied Herr Alfred Rüttschi einen Preis von 100 Fr. gestiftet, welcher der eingehenden besten Lösung zugesprochen und auf alle Fälle zur Verteilung gelangen wird. Wir ermuntern unsere Mitglieder, sich an diesem edlen Wettstreit rege zu beteiligen.

Der Vorstand.

Quästorat des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich:

Quästor für Einnahmen: Herr Wilfried Hedinger zum Schönfels in Höngg.

Quästor für Ausgaben: Herr Albert Bosshardt, Winterthurerstrasse 74, Zürich IV.

Redaktionskomité:

Fr. Kaeser, Zürich IV; E. Oberholzer u. Rob. Weber, Horgen.

Schweiz. Kaufmännischer Verein,
Central-Bureau für
Stellenvermittlung, Zürich.

Sthlstrasse 20. — Telephon 3235.

Für die Herren Prinzipale sind die Dienste des Bureau kostenfrei

Neuangemeldete Vakanzen

für mit der Seidenfabrikation vertraute Bewerber.

Wer eine Stelle sucht, muss die zur Anmeldung nötigen Drucksachen vom Schweiz. Kaufm. Verein verlangen. Bei der Einreichung der ausgefüllten Bewerbungspapiere haben die Nichtmitglieder Fr. 5.— sofort als Einschreibgebühr zu entrichten. Die Mitglieder des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler haben keine Einschreibgebühr zu zahlen.

F 134. Deutsche Schweiz. — Seidenstoff-Fabrik. — Jüngerer Mann als Tuchschauer. — Webschulbildung und gründliche Kenntnisse des Honeggerstuhles.

F 148. Deutsche Schweiz. — Seidenstoff-Fabrikation. — Tüchtiger Winder- und Zettler-Fergger.

Angebot und Nachfrage betreffend **Stellen** in der **Seidenindustrie** finden in diesem Blatt die zweckdienlichste Ausschreibung. Preis der einspaltigen Zeile 30 Cts.

28 Stück noch gut erhaltene Original-Verdolmaschinen

896 Hacken werden billig verkauft.

Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre S. R. Nr. 332.

336

Vertrauensstelle.

Gesucht ein zur kommerziellen und technischen Leitung von grösserem industriellem Etablissement (Weberei) befähigter, wenn möglich verheirateter Mann. Ganz prima Zeugnisse und Ausweis über Thätigkeit in ähnlicher Stellung erforderlich. — Anmeldungen mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre **Z. Z. 4325** an die Annoncenexpedition **Rudolf Mosse in Zürich**. Antritt wenn möglich auf Ende des Monats. (Z a 7908)

Gesucht:

337

Für sofort ein

Anrüster für Jacquardmaschinen, welcher die verschiedenen Systeme und Harnischvorrichtungen kennt; ferner ein

Techniker für Kleinmechanik.

Ein solcher, welcher mit der Konstruktion von Jacquardmaschinen vertraut ist, hat den Vorzug.

Offerten sind zu richten an **Cl. Novet**, Hönggerstrasse 23, Zürich IV.